

Digitalisierungsstrategie des LRA GP

Geschäftsprozesse neu denken

Version 0.7
30.08.2018

Nur für den internen Gebrauch

Änderungsnachweis

Version	Status	Änderung	durch	gültig ab
0.1	Entwurf	Ersterstellung	Hr. Ganser	10.10.2017
0.2	Überarbeitung	Erweiterung	Fr. Buresch Hr. Ganser	28.12.2017
0.3	Überarbeitung	Konsolidierung	Hr. Ganser	11.01.2018
0.4	Überarbeitung		Fr. Kreß Hr. Ganser	
0.5	Anpassung	Konsolidierung	Hr. Ganser	20.04.2018
0.6	Anpassung	Excelltabelle	Hr. Ganser	30.08.2018
0.7	Finalisierung		Hr. Ganser	30.08.2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
1.1 Ausgangslage	4
1.2 Geltungsbereiche der Digitalisierungsstrategie	5
1.3 Verantwortung und Pflege der Digitalisierungsstrategie.....	5
2 Zielsetzungen des LRA GP	5
2.1 Unterstützung des Leitbilds Filisa	6
2.2 Schnellere Laufzeiten in der Kommunikation	6
2.3 Erhöhung der Transparenz	6
2.4 Verzicht auf physische Präsenz.....	6
2.5 Automation von Prozessen und Minimierung manueller Tätigkeiten	6
2.6 Papiervermeidung.....	7
2.7 Moderner Arbeitgeber	7
3 Vorgesehene Teilprojekte	7
3.1 Teilprojekte eAkte inkl. ePostkorb und eArchiv	7
3.2 Einsatz weiterer enaio-Module	7
3.3 Public WLAN.....	7
3.4 Breitbandanbindung.....	8
3.5 Teilprojekte eJustice	8
3.6 Geoinformationen online.....	8
3.7 Digitales Magazin – DIMAG für den Bereich Kreisarchiv	8
3.8 eRechnung.....	8
3.9 Service-BW-Portal	9
3.10 MA-Portale (ESS/MSS)	9
3.11 Open Data Portal.....	9
3.12 eLearning.....	9
3.13 Untersuchung aller Geschäftsprozesse auf digitales Potential	9
3.14 Social Media	10
3.15 Mobiles Arbeiten.....	10
3.16 Zentrale Druck- und Scansysteme	10
3.17 Multimediale Konferenzsysteme	10
4 Geplante Zeitschiene der Teilprojekte	10
5 Sicherheit und Standards der IT-Infrastruktur	10
6 Kernanforderungen pro Bereich	11
7 IT-Haushaltsplanung	11
8 Umsetzungsstand bis 10.09.2018	11

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran und ist mittlerweile aus dem täglichen Leben der meisten Menschen nicht mehr wegzudenken. Wie selbstverständlich regeln wir mittlerweile vieles über das Internet: Wir kommunizieren, suchen, vergleichen, finden, kaufen, buchen oder bezahlen.

Der Anspruch auf schnellen und mobilen Zugriff auf Informationen und Dienstleistungen zu nahezu jeder Tageszeit ist enorm gestiegen.

All das ist jedoch erst der Anfang, denn die Möglichkeiten der Digitalisierung sind nahezu unerschöpflich und werden unser Leben zukünftig noch stärker beeinflussen.

Die Landesregierung möchte mit der Digitalisierungsstrategie „digital@BW“ die Erfolgsgeschichte Baden-Württembergs digital fortschreiben und unterstützt Entwicklungen in allen Bereichen wie z.B. Autonomes Fahren, Mobiles Arbeiten (Familienfreundliche Arbeitsplätze), Breitbandausbau, Gesundheitswesen, Bürgerportale bei Kommunen, Digitale E-Learningplattformen, E-Akte, digitale Kommunikationskanäle wie De-Mail und vieles mehr.

Das Vorantreiben der Digitalisierung ist also eine Querschnittsaufgabe und betrifft alle Bereiche.

Was heißt Digitalisierung?

Für den Begriff Digitalisierung gibt es viele Beschreibungen, z.B. digitaler Wandel, Transformation, E-Government, Industrie 4.0 und viele mehr.

Ein Beispiel:

Digitalisierung beschreibt die Umwandlung analoger Daten in digitale Daten welche verknüpft, weiterverarbeitet und genutzt werden.

1. Schritt: Umwandlung analoger Daten in digitale Daten

Ihren von Hand geschriebenen Einkaufszettel geben Sie zukünftig in eine APP auf Ihrem mobilen Gerät ein. Sie haben nun Ihren Einkaufszettel digitalisiert.

2. Schritt: Verknüpfung der Daten

Ihr Einkaufszettel wird mit den Einkaufzetteln Ihrer Familienmitgliedern vernetzt und abgeglichen. Somit werden doppelte Einkäufe vermieden. Weiterhin weiß jedes Familienmitglied über den Einkauf Bescheid und spart Zeit für andere Aktivitäten.

3. Schritt: Verarbeitung der Daten

Sie schreiben Ihren Einkaufszettel nicht selbst, sondern Ihr Kühlschrank schlägt Ihnen Menüvorschläge für eine ausgewogene Ernährung vor und übermittelt eine Bestellung der fehlenden Artikel an den Supermarkt.

Die Artikel holen Sie zu der von Ihnen vorgegebenen Zeit im Supermarkt am „Drive-In“ ab. Die Bezahlung der Artikel erfolgt über die APP.

Digitalisierung ist in erster Linie eine neue Denkweise in der Entwicklung und Betrachtung von Geschäftsprozessen. Softwareprodukte unterstützen diese Prozesse nur nachrangig!

Zur Schöpfung digitalen Potentials gehört auch etwas Mut! Gesetzliche Regelungen hinken oftmals hinterher. De-Mail z.B. hatte mehrere Jahre keine gesetzliche Grundlage und wurde dennoch verwendet.

Nachdem Digitalisierungsprojekte erfolgreich umgesetzt wurden, ist es wichtig, diese kontinuierlich anzupassen und zu optimieren. Digitalisierung ist also auch in einem gewissen Grad eine Expedition ins Ungewisse.

1.2 Geltungsbereiche der Digitalisierungsstrategie

Wie eingangs erwähnt ist Digitalisierung eine Querschnittsaufgabe. So sind alle Bereiche des LRA GP angehalten ihre Geschäftsprozesse im Hinblick auf Digitalisierungsmöglichkeiten zu untersuchen und zu optimieren.

Die Fachämter nehmen also bei der Ermittlung der Potentiale eine zentrale Rolle als Impulsgeber und aktiver Gestalter ein.

1.3 Verantwortung und Pflege der Digitalisierungsstrategie

Die Fachämter stimmen ihre ermittelten Potentiale und Anforderungen zur strukturierten Umsetzung mit den Abteilungen Organisation und Wahlen und IuK ab.

Sofern eine Priorisierung der einzelnen Anforderungen aufgrund personeller oder finanzielle Gegebenheiten notwendig ist, findet diese in Abstimmung mit den Dezernenten und Herrn Landrat Wolff statt.

2 Zielsetzungen des LRA GP

Die Digitalisierungsstrategie des Landratsamts Göppingen verfolgt die Ziele der bürgerfreundlichen Dienstleistungen sowie der Geschäftsprozessoptimierungen.

Bei den bürgerfreundlichen Dienstleistungen sollen die Dienstleistungen der Ämter online eingesehen oder in Anspruch genommen werden.

Zu den Geschäftsprozessoptimierungen gehören eine Vielzahl von technologischen Optimierungsmöglichkeiten wie z.B. die E-Akte.

2.1 Unterstützung des Leitbilds Filisa

Digitalisierungsprojekte sollen auch unsere im Leitbild Filisa definierten Ziele unterstützen.

Diese sind in Auszügen:

Mitarbeiterorientierung

- Vorgesetzte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen sich als Team.
- Wir arbeiten wirtschaftlich und umweltschonend.
- Wir tragen zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei.

Kundenorientierung

- Die Bürgerinnen und Bürger stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir bieten bürgerfreundliche Öffnungszeiten an.

Identifikation

- Wir kennen die Aufgaben und Zuständigkeiten unseres Hauses und sind uns ämterübergreifend behilflich.
- Wir gewährleisten und fördern den Informationsfluss.

Außenwirkung

- Wir berücksichtigen bei unserem Handeln soziale, ökologische und ökonomische Kriterien.

2.2 Schnellere Laufzeiten in der Kommunikation

Schnellere Laufzeiten in der internen und externen Kommunikation durch Verwendung von elektronischen Kommunikationskanälen wie z.B. Email, De-Mail, PC-Fax, Videokonferenzsysteme und moderne Telefonkonferenzsysteme.

2.3 Erhöhung der Transparenz

Nachvollziehbarkeit von Bearbeitungsständen von Verwaltungsvorgängen für Bürger.

2.4 Verzicht auf physische Präsenz

Digitale Angebote ermöglichen eine zeit- und ortsungebundene Nutzung. Dies betrifft den Bürger ebenso wie die Mitarbeiter des Landratsamtes (z.B. Telearbeit, Videokonferenzen, Internetportale).

2.5 Automation von Prozessen und Minimierung manueller Tätigkeiten

Durch die optimale Nutzung der vernetzten Systeme können Prozessabläufe optimiert und verschlankt werden. Ziel ist die Verwaltung von unnötigen und/oder zeit-raubenden manuellen Tätigkeiten zu befreien.

2.6 Papiervermeidung

Langfristige Reduktion des Druckvolumens und damit der Druckkosten. In der Folge auch Reduktion des Flächenverbrauchs für Aktenaufbewahrung.

2.7 Moderner Arbeitgeber

Der Einsatz moderner IT-Systeme und Anwendungen erleichtert die Rekrutierung und Bindung von Fachpersonal.

3 Vorgesehene Teilprojekte

3.1 Teilprojekte eAkte inkl. ePostkorb und eArchiv

In allen Organisationseinheiten der LRA GP wird auf eine elektronische Aktenbearbeitung (e-Akte) umgestellt. Diese beinhaltet die Anbindung des Fachverfahrens den Posteingang, die Altaktenarchivierung sowie den allgemeinen Schrank. Am weitesten gediehen ist aktuell die Lösung in der Führerschein- und Zulassungsstelle.

Die Vorarbeit für den RollOut der eAkte über alle Bereiche begann bereits im Jahr 2017 und geht nun in 2018 mit der Realisierung der Lohn- und Gehaltsakte in der Abteilung 11.2 in die erste Umsetzungsphase.

Die E-Akte besteht aus vier Stufen deren Umsetzung bei jeder Organisationseinheit geprüft wird.

- E-Archiv: Digitalisierung Aktenbeständen
- E-Akte Fachverfahren: Anbindung Fachverfahren, Optimierung der Workflows
- E-Akte Allgemeiner Schrank: Anlage eines allg. Aktenschanks, Optimierung der Workflows
- E-Postkorb: Scannung von neuen Poststücken

Geplanter Umsetzungszeitraum: 2017 bis ca. 2022

3.2 Einsatz weiterer enaio-Module

Unser DMS-System enaio der Firma Optimal Systems ist modular aufgebaut und bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten zur digitalen Prozessunterstützung für die Fachbereiche an.

z.B. gibt es auch E-Akte-fernere Module wie CRM-Funktionalitäten oder Emailarchivierung, Bauleitplanung usw.

Geplanter Umsetzungszeitraum: 2017 bis ca. 2022

3.3 Public WLAN

Das LRA GP stellt in den Gebäuden in der Lorcher Straße 6 WLAN-Netze für den dienstlichen Gebrauch sowie für Bürger innerhalb des LRA zur Verfügung.

Geplanter Umsetzungszeitraum: Fertigstellung, 1. Halbjahr 2018

3.4 Breitbandanbindung

In 2018 gilt es die bestehende MPLS-Datenverbindung zu ITEOS zu erneuern. In diesem Zuge wird geprüft, inwiefern das LRA GP über das bestehende Breitbandnetz der Region eingebunden werden kann. Hierzu besteht eine Zusammenarbeit mit der Stadt Göppingen sowie den Firmen EVF und Imos.

Geplanter Umsetzungszeitraum: 2018

3.5 Teilprojekte eJustice

Die verpflichtende Nutzung des elektronischen Rechtsverkehrs ist spätestens zum 01. Januar 2022 gesetzlich vorgeschrieben. Aktuell kann das LRA den Kanal über De-Mail und VPS bedienen. Beide Kommunikationskanäle sind Bestandteil des eJustice-Schnittstelle.

Das Land bietet bis 2019 über das Portal Service-BW ein entsprechendes kostenfreies Behördenpostfach, genannt „bepo“, an.

3.6 Geoinformationen online

Im Bereich des Amtes für Vermessung und Flurneuordnung sollen die vorhandenen Kunden online zugänglich gemacht werden.

Geplanter Umsetzungszeitraum: 2019

3.7 Digitales Magazin – DIMAG für den Bereich Kreisarchiv

Das digitale Magazin ist eine Datenbank auf Landesebene zur Archivierung von Dokumenten in elektronischer Form. Die Anbindung erfolgt browserbasiert.

Ein Testlauf ist durch die Abteilung Kreisarchiv im Jahr 2018 geplant.

3.8 eRechnung

Um die Flut der Eingangsrechnungen einzudämmen bzw. zu begrenzen sollen Eingangsrechnungen ab dem 18.4.2020 digital erfasst und verarbeitet werden.

Hierzu finden mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen Gespräche statt. Eine Einführung der e-Rechnung in Verbindung mit KIRP ist unter Umständen wenig zielführend, da enaio keine automatisierte Schnittstelle zur KIRP anbietet – nur zu SAP.

Die Ablösung von KIRP findet zwischen 2020 und 2022 statt.

Bis dahin wird die Mindestanforderung abgedeckt.

Geplanter Umsetzungszeitraum: 2018 bis 2020

3.9 Service-BW-Portal

Es wird geprüft, inwiefern Dienste des Service-BW-Portals in die Homepage des LRA GP eingebettet werden können.

Weiterhin befindet sich ITEOS in Vertragsverhandlungen mit Service-BW inwiefern Prozesse aus Service-BW über ITEOS angeboten werden können.

Geplanter Umsetzungszeitraum: ab 2019

3.10 MA-Portale

Das LRA GP testet zur Ablösung von Papier und zur Beschleunigung von Prozessen in einer Testumgebung ein Mitarbeiter-Portal (ISGUS Zeus Webworkflow) mit Funktionen wie Beantragung von Zeitausgleich, Urlaubsantrag sowie Zeitkorrekturen.

Ein Portal für die elektronische Reisekostenabrechnung ist geplant.

Geplanter Umsetzungszeitraum: 2019

3.11 Open Data Portal

Stetige Prüfung welche Daten für den Bürger interessante sein könnten und deren Veröffentlichung auf der Homepage des LRA GP.

Geplanter Umsetzungszeitraum: frühestens ab 2020

3.12 eLearning

Einführung einer eLearning-Plattform für

- insbesondere zur Schulung der Mitarbeiter Awareness in Bezug auf sicheren Umgang mit der IT-Infrastruktur
- weiterhin fachliche MA-Schulungen
- Wissensmanagement (Vibe)

Geplanter Umsetzungszeitraum: ab 2019

3.13 Untersuchung aller Geschäftsprozesse auf digitales Potential

Die Dezernate prüfen mit Sicht auf digitales Potential ihre Prozesse und übermitteln ihre Vorschläge an die Abteilungen 11.3 und 11.4. Dort werden alle Vorschläge zentral erfasst, geprüft und mit den anderweitigen Anforderungen der OEs abgeglichen. Daraus ergibt sich ein landratsamtsweiter Umsetzungsplan welcher sich an den verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen orientiert.

Geplanter Umsetzungszeitraum: ab 2018 laufend

3.14 Social Media

Einsatz von Medien wie Newsletter, facebook und youtube zur Stärkung der Region soweit rechtlich möglich.

Beispielhafte Themen sind:

- Aktuelle Informationen des Landkreises
- Touristische Themen wie Löwenpfade, Veranstaltungen
- Ausbildung und Arbeitgeberbranding
- Kommunikation mit Jugendlichen

Geplanter Umsetzungszeitraum: teilweise bereits aktiv

3.15 Mobiles Arbeiten

Einsatz mobiler Geräte zur Arbeitserleichterung auch außerhalb des Büroarbeitsplatzes. Dazu gehören z.B. Heimarbeitsplätze, Smartphones und Tablets.

Geplanter Umsetzungszeitraum: bereits aktiv, ausstehend Dateizugriffe

3.16 Zentrale Druck- und Scansysteme

Ersetzen der Arbeitsplatzdrucker durch leistungsfähige zentrale Druck- und Scansysteme. Einerseits zur Vermeidung von Schadstoffen wie Feinstaub und andererseits als Maßnahme zur Förderung der betrieblichen Gesundheit.

Arbeitsplatzdrucker sind nur noch vorgesehen für Arbeitsplätze mit Schalterbetrieb oder für besondere Druckeranforderungen wie z.B. der Druck auf verschiedenartigen Papiersorten.

Geplanter Umsetzungszeitraum: Ab Bezug Erweiterungsbau kein Nachkauf mehr von Druckern geplant.

3.17 Multimediale Konferenzsysteme

Mit Bezug des Erweiterungsbaus werden Besprechungsräume, soweit möglich, mit multimedialen Konferenzmonitoren ausgestattet. Diese ermöglichen moderne Besprechungsarbeit und sichern die technologischen Anforderungen der kommenden Jahre sinnvoll ab.

Geplanter Umsetzungszeitraum: Testphase ab ca. 11/2018

4 Geplante Zeitschiene der Teilprojekte

Aufgrund dessen, dass die Abteilungen Organisation und Wahlen sowie IuK bei nahezu jedem Projekt involviert ist, findet die zeitliche Planung zur Umsetzung der Projekte dort statt.

5 Sicherheit und Standards der IT-Infrastruktur

Die Sicherheit und Funktionalität der IT-Infrastruktur stellt das Rückgrat der Digitalisierungsprojekte dar. Digitalisierungsprojekte dürfen also den sicheren Betrieb der IT-Infrastruktur nicht beeinträchtigen und auch keine Insellösungen darstellen.

6 Kernanforderungen pro Bereich

Für die Umsetzung der Digitalisierung bedarf es einer tatkräftigen Mitarbeit eines jeden Fachbereichs. Insbesondere in der Erkennung von Potentialen, fachlichen Bewertung, Anpassung von Prozessen und Umsetzung des Potentials.

7 IT-Haushaltsplanung

Alle Anforderungen werden über den Haushalt der LuK angemeldet und geplant.

8 Umsetzungsstand bis 10.09.2018

Thema	Bereich	Aktuell abgeschlossen	In Umsetzung oder Erweiterung	In Planung	Zeitraum
Führerschein- und Zulassungsstelle	Fachamt				
enaio-Akte	Fachamt	x			
Terminbuchung	Fachamt	x			
Wunschkennzeichen	Fachamt	x			
Abmeldung, Wiederanmeldung	Fachamt			x	
Finanzen (Kasse) Rechnungsscannung und Ablage in enaio.	Fachamt	x			
Bewerbermanagement	Fachamt	x			
E-Akte	Fachamt				2017 ff.
Lohn- und Gehaltsstelle	Fachamt		x		2018
Personalakte	Fachamt		x		2018
Umweltschutzamt	Fachamt			x	2019
Weitere Ämter wie z.B. Ausländeramt	Fachamt			x	2019
Service-BW: Einbindung von Dienstleistungen wo sinnvoll (Sichtung durch und mit Fachämtern)	Fachamt			x	Sobald vorhanden
E-Posteingang: Die E-Akte steht eng in Verbindung mit der Digitalisierung des Posteingangs.	Fachamt			x	Analog E-Akte
E-Rechnung: Rechnungsscannung für Finanzen	Fachamt			x	2020

Digitale Telefonie: Voice-Over-IP, PC-Client, PC-Fax (Unify Messaging)	Fachamt			x	2018/2019
eJustice-Schnittstelle (Papierlose Kommunikation mit Gerichten; elektronischer Rechtsverkehr): Tlw. können wir dies bereits über den VPS-Briefkasten sowie über de-Mail. Beide Kanäle sind Bestandteile der eJustice-Schnittstelle)	Fachamt			x	
xDomea-Schnittstelle: Standardschnittstelle für den gesicherten Austausch behördlichen Schriftgutes (z. B. Akten, Vorgänge, Dokumente)	Fachamt			x	
Fachämter prüfen Ihre Prozesse auf "Digitalisierungsmöglichkeit" und besprechen die Anforderungen mit IuK und Orga 1. z.B: Baugenehmigungsverfahren (wobei ich hier nur ein Insellösung gesehen habe) Besser wäre hierfür eine landesweite Lösung. 2. E-Rechnung: Rechnungsscannung für Finanzen (geplant 2018/2019)	Fachamt			x	
Schnittstellenoptimierung in Fachverfahren: z.B. Button in KIRP zu enaio	Fachamt		x		laufend
Virtualisierung von Servern und Workstations	Verwaltung		x		laufend
MA-Portal von Zeus - Ablösung gelber Zettel (Probelauf November)	Verwaltung		x		4.Q 2017 und 2018
IuK Scannung und Ablage von Rechnungen und Beschaffungsvorgängen in enaio	Verwaltung		x		
Ablösung von Formularen von möglich - z.B. Anträge für Handys per Email über Vorgesetzten	Verwaltung		x		laufend
Session	Verwaltung		x		
Digitale Gremienarbeit (Ratsin fo.landkreis-goeppingen.de)	Verwaltung		x		Ab Oktober
Session.Net-Zugriff	Verwaltung		x		Ab Oktober
App Mandatos	Verwaltung	x			Probetrieb ab 1.1.18, Echtbetrieb geplant ab 1.4.18
Weitere IPADs innerhalb LRA	Verwaltung		x		2018
Bürgerinformationssystem (Buergerinfo.landkreis-goeppingen.de)	Verwaltung	x			Seit 10/17
Amtsinformationssystem (http://gpnt48rat/ai/infoai.asp)	Verwaltung	x			Seit 10/17
Videokonferenzsystem und multimediale Konferenzsysteme	Verwaltung		x		Ab 2018
Nextcloud: Cloud-Lösung für alle Kunden und MA. Entfall von (ab Oktober/November)	Verwaltung	x			4.Q 2017 1.Q 2018

Cryptshare: Verschlüsselter Dateiaustausch per Email. Lösung für alle Kunden und MA. Entfall von Papier. (ab Oktober/November)	Verwaltung	x			4.Q 2017 1.Q 2018
Anbindung an lokale Datennetze des Landkreises: z. B. Filsternetz über EVF und IMOS	Verwaltung		x		2018
GIS-Stelle: Zugriff über Webportal für Nutzer	Verwaltung		x		Fachamt
Zentrale Druck-, Scan- und Kopiersysteme sowie einheitliche Hardwarestandards als Grundlage für vernetzte Systeme	Verwaltung		x		4.Q 2017 1.Q 2018
Social Media: Nutzung der Plattform für z.B. Ausbildungsplätze, Arbeitgeber-Branding, Tourismus	Verwaltung		x		2018
HomeOffice-Möglichkeiten bzw. mobile Arbeitsplätze durch mobile Geräte so sinnvoll	Verwaltung		x		laufend
Formulare auf der Internetseite des LRAs: Umwandlung der Formulare in Webformulare sofern keine Unterschrift notwendig ist.	Fachamt			x	Fachamt
Newslettersystem: Einsatz eines Newslettersystems anstatt Papier.	Verwaltung	x			4.Q 2017 1.Q 2018
WLAN im Gesamthaus für LRA und Gäste	Verwaltung	x			4.Q 2017 1.Q 2018

Göppingen, den 08.11.2018



Edgar Wolff
Landrat